

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 5 (1879)  
**Heft:** 4

**Illustration:** Räthselhafter Ausspruch  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

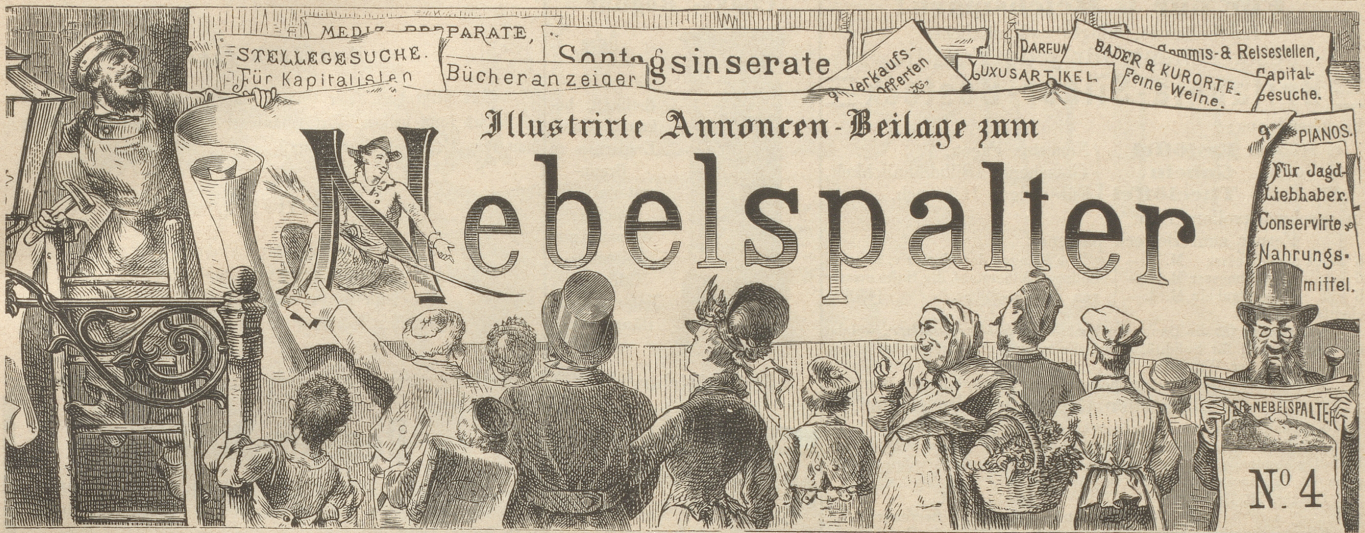
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Illustrierte Annoncen-Beilage zum

# Nebelspalter

**Inserate** im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzuenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Internationales  
**ATENT**  
u. techn. Bureau  
Besorgung und Verwertung von Patenten in allen Ländern. Uebersetzung v. Sonder-Patenten auf das Deutsche Reich. Registrierung v. Fabrikmarken. Maschinen-Geschäft. Permanente Ausstellung neuester Erfindungen. [311]

**J. Brandt & G. W. v. Nawrocki,**  
Mitglieder des Vereins deutscher Patentanwälte.  
Leipzigstr. 124, Ecke Wilhelmstrasse.  
Berlin W.

Mineralwasser-  
und  
Champagner-Apparate  
[477]  
(in 6 verschiedenen Grössen vorrätig)  
Liefert billigst die Maschinenfabrik von  
**M. ISENSEE**  
Halle a/S. (Preussen)

**S. J. Boller-Hafner**  
[486n]  
Ingenieur  
Stadelhofen ZÜRICH Stadelhofen  
**Centralluftheizungen**  
mit Ventilation.

**Taschen-Notizkalenderchen 1879**  
in elegantem Umschlage und unter Beifügung von Zinstabellen, Droschkentarif, Posttaxen, Dienstmannentarif, Eisenbahntaxen und Maass- und Gewichtstabellen. Brochirt 30 Cts., elegant in Leinwand gebunden mit Goldpressung und Schreibpapier durchschossen Fr. 1. 50.

**Orell Füssli & Co.**  
in ZÜRICH.  
**Photographie Hoch. WIRTH,**  
Centralhof 16. Specialität für Portraits, Gruppen und Reproduktionen.

## Zur Entlarvung von Verläumdern!

Im landwirtschaftlichen Theile der „Neuen Freien Presse“ vom 20. Januar wird von einem Herrn Dr. Sorblet anlässlich einer Reclame für die Wiener Cond. Milchfabrik behauptet, daß unsere Fabrication bis 1874 real gewesen sei, wir seither aber die Milch in abgerahmtem Zustande condensiren. Die „N. Fr. Pr.“ unterstützt diese Behauptung in auffallender Weise, und erucht ausdrücklich alle Zeitungen, dieselbe nachzudrucken. Es ist sehr erstaunlich, daß ein ernsthaftes Blatt solche Verläumdungen über ein unbescholtenes Geschäft publizirt, die ein Chemiker in dem Momente niederschrieb, da er eine Reclame-Analyse für ein anderes Unternehmen zu Tage förderte.

Wir bezeichnen diese Behauptung hiedurch öffentlich **als willkürliche Entstellung der Wahrheit** und werden das Urtheil nicht bloß einer Autorität, sondern dasjenige einer solchen Anzahl von Autoritäten über unsere Fabrication ergehen lassen, daß das Publikum unsern Beweis für diese Erklärung als vollständig erbracht anerkennen muß.

Ohne diesem Urtheile vorzugreifen, erwähnen wir hier bloß, daß das Einbringen der frischen Milch und die Condensirung durchaus nicht in heimlicher Weise betrieben wird. Jedermann kann die Fabrication mit ansehen, um sich zu überzeugen, daß kein Rahm von unserer Milch entfernt wird, und wie derselben nicht Zeit gelassen ist, Rahm zu bilden. Das Zeugniß von 700 Arbeitern und von vielen Hundert Drittpersonen, welche Gelegenheit haben, unsere Fabricationsweise täglich zu beobachten, ist leicht erhältlich für Jeden, der sich selbst überzeugen will.

Es ist eine betäubende Erscheinung, daß so Vielen unserer Generation die moralische Kraft mangelt, den besten Weg zum Erfolge anderswo zu suchen, als in der Zerstörung des Erfolges Anderer durch hinterlistige Verläumdung. Ist es denn nothwendig, des Nachbarns Haus einzureißen, um Baugrund und Bausteine für ein eigenes Gebäude zu finden.

Hier ist auch der Ort, zu konstatiren, daß die verschiedenen Zeitungsartikel, welche Herrmann Liebig gegen unsere Fabrication, scheinbar im Interesse der Wissenschaft, hat erscheinen lassen, keinen anderen Zweck haben, als Raum zu schaffen für seine eigenen Kinderernährungs-Präparate. Herrmann Liebig weiß, daß er sich einer Unwahrheit schuldig macht, wenn er behauptet, unser Fabrikat werde von mehr oder weniger abgerahmter Milch produziert, und sein Eiweißgehalt sei „wie Null.“ — Wir anerkennen nicht, daß Autorität erblich sei, noch anerkennen wir, daß Herrmann Liebig sich solche im Gebiete der Kinderernährung erworben habe, und es steht unsere Ansicht hierüber jedenfalls nicht vereinzelt da.

Cham, 23. Januar 1879.  
**ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co.**  
Der Generaldirektor:  
**Geo. H. Page.**

**Räthselhafter Ausspruch.**  
Und siehe da geschah es, daß in Florenz, der Stadt der schönen Künste, ein Priester die Kanzel bestieg und den Gläubigern eine



fromme Predigt hielt. Die Sünden der Zeit, die Sünden der Menschheit und die Sünden des Einzelnen wurden betont und zum Schlusse schlug der würdige Herr auf das Kanzelbrett und citirte den Spruch, welcher an der Kanzel angebracht war und Alles glaubte ihm. Was hat er gesagt?

(Weitern Text siehe folgende Seite.)